

Erste Werkstatt «Szenarien»

Nun hat sie endlich stattgefunden, die erste Werkstatt im Rahmen des Workshopverfahrens **«Langfristige Entwicklungsperspektive Wylergut»**. Über verschiedene Kommunikationswege, darunter Flyer an alle Haushalte und Plakate im Quartier, waren Genossenschaftler:innen aufgerufen worden, an dieser Veranstaltung teilzunehmen und ihre Anliegen einzubringen. So trafen sich am Nachmittag des 8. Juni das beauftragte Architektenteam, die vielfältig besetzte Begleitgruppe und immerhin über 60 interessierte Teilnehmer*innen aus dem Quartier, die dem Aufruf gefolgt waren.

Mit dem Motto der Werkstatt **«Szenarien»** sind grobe Ideen für Entwicklungskonzepte gemeint. Diese sollten noch auf einer übergeordneten und nicht ins Detail gehenden Stufe verschiedene Varianten aufzeigen, in welche Richtung sich das Wylergut entwickeln könnte und wie das ungefähr aussehen würde. Der erste Arbeitsauftrag an das Architektenteam mit dem Namen **«coop Dorfstadt Wyler»** war es, genau solche Szenarien zu entwickeln und sie im Rahmen der Werkstatt zur Diskussion zu stellen. Und so präsentierte Sonja Huber dem Publikum drei verschiedene Szenarien und erläuterte die Ideen, die dahinter stehen und welche Besonderheiten damit jeweils verbunden sind. Diese werden hier durch einige der Prä-

sentation entnommenen Aussagen kurz zusammengefasst:

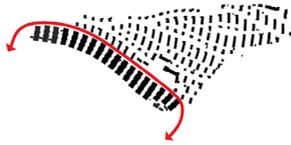
Das Szenario «Mitte» will das historische Zentrum des Wylerguts rund um den Dorfplatz stärken und dieses in Richtung Scheibenbrücke erweitern. Die erweiterte Mitte kann mit Neubauten in zeitgenössischem Massstab verdichtet und somit eine Öffnung zum Breitenrainquartier geschaffen werden. Dabei können neue genossenschaftliche Wohnbauten mit zukunftsweisenden Wohn-, Arbeits- und Freizeitangeboten und damit neue Möglichkeiten entstehen. Durch die Konzentration auf die Mitte bleibt die umliegende Siedlung in ihrem Charakter weitgehend unverändert.

Das Szenario «Band» will die Grimselstrasse zur lebendigen Hauptader der Siedlung entwickeln. Garagen sollen für produktive Freizeit und Kleinstgewerbe umgenutzt und die Wohnbauten stirnseitig mit zusätzlichem Wohnraum erweitert werden. Im Bereich der Schulhäuser wird über den Grünraum ein Brückenschlag zum bestehenden Dorfplatz möglich. Eine Verdichtung der bestehenden Bebauung findet hauptsächlich im Bereich der Mehrfamilienhäuser statt, als Ersatz oder durch Erweiterungen. Die Reihenhaussiedlung und das Quartier werden in ihrem Charakter weitgehend erhalten.

MITTE



BAND



NETZ



Das Szenario «Netz» will das bestehende Wegsystem ergänzen und zu einem feinmaschigen Netz mit nachbarschaftlicher Atmosphäre weiterentwickeln. Die Strassen sollen zu Begegnungsräumen und die Erschliessungswege zu informell nutzbaren Passagen für Eingeweihte werden. Die Einfamilienhäuser wie auch die Mehrfamilienhäuser können nach festgelegten Regeln erweitert werden, was längerfristig ein Aufbrechen der homogenen Bebauung hervorrufen und das Erscheinungsbild des Quartiers verändern wird. Markante Neubauten an gezielt gewählten Standorten sind denkbar.

Nach der Vorstellung der Szenarien waren die anwesenden Quartierbewohner*innen aufgerufen, diese zu reflektieren und Empfehlungen bzw. Anmerkungen zu den vorgestellten Varianten zu formulieren. Dies geschah an mehreren Tischen, an denen sich Gruppen unter der Leitung von Moderatoren aus dem Quartier zusammensetzten und diskutierten. Die wichtigsten Empfehlungen wurden schriftlich festgehalten und von den Gruppenmoderator*innen vorgestellt. Zum Schluss konnten alle mit Klebepunkten ihre Sympathie für die verschiedenen Aussagen ausdrücken. Bemerkenswert ist, dass insbesondere die Idee mit dem Generationenhaus bei den

Anwesenden einigen Zuspruch erhielt. Weiterhin fand die Bemerkung «Grün bleibt Grün» grossen Anklang, also der Hinweis, dass die bestehenden Grünflächen und Gärten erhalten bleiben sollen und der Platz auf der bestehenden bebauten Fläche besser zu nutzen sei. Die gesammelten Empfehlungen und Anregungen der Workshopteilnehmer*innen sind im Ergebnisbericht aufgeführt (auf www.wylergut.ch abrufbar).

Nach dem Spiel ist vor dem Spiel

In den Nachbesprechungen wurde entschieden, die Werkstatt 2 auf Ende Oktober zu verschieben, um dem Team genügend Zeit für den nächsten Bearbeitungsschritt zu geben. Alle, die an der ersten Werkstatt mitgemacht haben, sind hoffentlich wieder dabei. Und weitere Interessent*innen sind herzlich aufgerufen, sich zu beteiligen.

siedlungsentwicklung@wylergut.ch

Nächste Werkstatt:

Werkstatt 2 «Konzept»

Ende Oktober 2023

Datum und Zeit werden bekanntgegeben.